



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

10. Mai 2019, 19. Woche

- **Aufmerksamkeit in dieser Woche auf die Geschäftsverhandlung zwischen den USA und China gerichtet**
- **Harte Daten aus der deutschen Industrie im März ein wenig besser, als es die weichen Indikatoren (Ifo, PMI) angedeutet haben**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar wurde während dieser Woche ohne markantere Änderungen um das Niveau von 1,12 USD/EUR herum gehandelt. Donnerstagnachmittags stärkte der Euro auf das Niveau von 1,125 USD/EUR.

In das Handeln auf dem Eurodollar spiegelte sich während dieser Woche die Unsicherheit bezüglich des Ergebnisses der Geschäftsverhandlung zwischen den USA und China wider. Während des Aprils deutete alles darauf hin, dass die USA mit China in der Lage sein werden, ein neues Handelsabkommen zu vereinbaren, das eine weitere Eskalation des Handelsprotektionismus zwischen beiden Ländern verhindern würde. Die erste Hälfte dieser Woche deutete jedoch an, dass das Handelsabkommen schließlich nicht erreicht werden muss. D. Trump gab nämlich bekannt, dass die USA bereits an diesem Freitag den Zollsatz von 10 % auf 25 % für den Import von chinesischen Waren im Wert von 200 Mrd. US-Dollar erhöhen werden, wobei er als Grund anführte, dass China vor hatte, einige bereits vereinbarten Punkte von den vorhergehenden Verhandlungen zu ändern. Dieser Kommentar wird vor dem Ergebnis der Geschäftsverhandlung zwischen den USA und China geschrieben.

Das Ergebnis der Geschäftsverhandlung zwischen den USA und China ist auch aus Sicht der deutschen Wirtschaft sehr wichtig. Gerade die gedämpfte chinesische Nachfrage war nämlich in den letzten Quartalen einer der Gründe für die schwächeren Ergebnisse der deutschen Industrie. Wenn es sich um die deutschen Statistiken handelt, so wurden in dieser Woche die Zahlen aus der Industrie für den Monat März veröffentlicht. Die Industrieproduktion ist um 0,5 % von Monat zu Monat gestiegen und um 0,9 % von Jahr zu Jahr gesunken. Die neuen Industrieaufträge sind um 0,6 % von Monat zu Monat gestiegen, jedoch um 6,0 % von Jahr zu Jahr gesunken. Positiv kann in dieser Hinsicht zumindest die Tatsache bewertet werden, dass die realen Daten aus der Industrie in Form der Produktion und der Aufträge nicht ganz so schlecht sind, wie es die weichen Indikatoren des Typs Ifo oder PMI angedeutet haben.

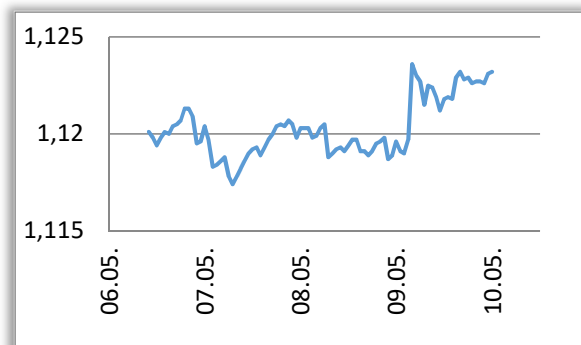
EURPLN: Der Polnische Zloty schwächte in dieser Woche gegenüber dem Euro bis zum Niveau von 4,30 PLN/EUR donnerstagnachmittags ab.

EURCZK: Die Krone hat sich gegenüber dem Euro während dieser Woche einige Heller über dem Niveau von 25,70 CZK/EUR bewegt. Die während der Woche veröffentlichten Statistiken aus der tschechischen Wirtschaft haben sich nicht bedeutender in den Kurs der Krone projiziert.

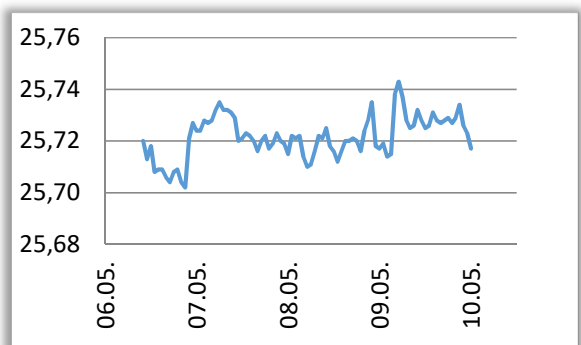
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,12	1,14	1,15	1,18
EURCZK	25,60	25,50	25,30	25,10

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



12:00 CEE, 10.5.2019